

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwetsche.)

Nr. 200.

Halle, Donnerstag den 27. August

1840.

Deutschland.

Berlin, d. 25. August. Der Bischof der evangelischen Kirche und General-Superintendent der Provinz Westphalen und der Rhein-Provinz, Dr. Koss, ist aus der Rhein-Provinz hier angekommen.

Berlin, d. 18. August. Der Fabriken-Kommissionsrath Wedding, welcher nach London gesandt war, um Beobachtungen über die Clegg'sche Luft-Eisenbahn anzustellen, ist seit einigen Tagen zurück und soll einen für die Erfindung äußerst vortheilhaften Bericht erstattet haben, wogegen andere Techniker höchst ungünstig von derselben sprechen. Wer recht hat, wird die nächste Zeit lehren.

Am 31. August wird die Strecke der Anhaltischen Eisenbahn von Dessau nach Köthen dem Publikum eröffnet.

Man hat gemeldet, die Eisenbahnstraße von Halle nach dem Rhein bleibe liegen, dagegen werde eine solche von Magdeburg aus erbaut werden; die erste Nachricht ist ganz unwahr, die zweite aber nur halb wahr; die Bahn von Halle nach Lippstadt bleibt so wenig liegen, daß die Strecke von Halle bis zur hessischen Grenze schon abgesteckt ist, die preussischen Kommissäre gegenwärtig in Westphalen mit der Auffuchung und Regulirung der Bahnlinie eifrig beschäftigt sind und die hessischen Ingenieure rüstig darauf losarbeiten, ja, wenn nicht wichtige Ereignisse dazwischen treten, so dürfte, trotz der erheblichen Terrainschwierigkeiten, der Bau bald beginnen und rascher als mancher andere vollendet sein, da es dem Staate Ernst damit ist. Was den von Magdeburg aus zu führenden Eisenweg betrifft, so ist es noch zweifelhaft, ob man dabei allein den Rhein im Auge hat. Faktisch ist, daß die Concession zum Bau von Magdeburg nach Braunschweig gegeben ist und daß die Gesellschaft beabsichtigt, über Hildesheim nach Hannover zu bauen, vielleicht auch nach Preussisch Minden und Bremen. Wird nun die Weserbahn wieder aufgenommen, so geht es freilich auf dieser zweiten Straße dem Strome zu, wo unsere Neben wachsen; wenn nicht, so ist die Nordsee das Ziel der Bau Lustigen. Auf der anderen Seite wird die Bahn von Potsdam über Brandenburg nach Magdeburg nicht gebaut, was auch vorauszusehen war, da Berlin durch die Anhaltische Straße mit Magdeburg (auf einem Umwege von einigen Meilen freilich) schon in Verbindung kommt; dage-

gen ist alle Aussicht vorhanden, daß die Bahn von Berlin nach Wittenberge zu Stande kommt. Dort beginnt vor der Hand die Kommunikation mit Hamburg durch die Dampfschiffahrt, und wenn es der ersten norddeutschen Handelsstadt gelingt, einen Weg durch Mecklenburg etc. — etwa von Bergedorf aus — zu finden, so ist ihr in Wittenberge die Hand geboten. (Magdeb. Zeitung.)

Königsberg, d. 20. August. Die Kirche zu Juditten empfing eines der letzten Gnadengeschenke des hochseligen Königs Majestät. Diese Kirche, eine der ältesten in Preußen und berühmt durch ein früher für wunderthätig gehaltenes Bild der Juda, wurde von der hochseligen Königin Majestät während des Aufenthalts hierselbst oft zur Verrichtung des Gebets besucht. Diesem Gott geweihten Hause fehlte eine Orgel. Auf Vorstellen des bei demselben fungirenden 81jährigen würdigen Geistlichen bewilligten des Königs Majestät zur Anschaffung derselben ein Allerhöchstes Gnadengeschenk von 200 Thlr. Nachdem nun die Mitglieder der kleinen Gemeinde durch freiwillige Beiträge alle übrigen erforderlichen Kosten aufgebracht hatten, wurde diese Orgel am vergangenen Sonntage feierlich und unter den innigsten Gebeten für das verklärte Herrscherpaar eingeweiht. — Auch unserer Stadt haben des hochseligen Königs Majestät durch letztwillige Verordnung ein Legat von 10,000 Thlr. zum Besten der Wohlthätigkeits-Anstalten zuzuwenden geruht und ihr dadurch einen letzten Beweis der milden und huldvollen Theilnahme gegeben, die auch vom Throne aus das Schicksal der Armen nicht aus den Augen verlor.

Bonn, d. 18. Aug. Die Bürger der Stadt Bonn hatten sich gestern zu einem Festmahle versammelt, um auch ihrerseits ihre Theilnahme an der Rehabilitation Arndt's, des edeln Deutschen Mannes, den wir mit Stolz unsern Mitbürger nennen, zu bezeugen. Die Versammlung war zahlreich; man zählte 180 Gäste, darunter viele Professoren der Universität und manche ausgezeichnete Namen aus der Fremde, von denen wir hier nur Welcker aus Freyburg hervorheben. Gar mancher erhebende Spruch, gar manches herzliche Hoch ward hier gehört. Arndt selbst brachte den Rheinischen Städten, ihrer Freiheit und ihrem Glücke ein Hoch; Welcker ließ die Eintracht der Süd- und Norddeutschen Städte hoch leben, und brachte dann, zur Erwidrerung auf den Dank der Bonner für

seine Theilnahme am Feste, einen herrlichen Spruch auf unsern König aus, dem wir es danken, daß wir so schöne Stunden feiern können. Berthold Auerbach, der Dichter des Spinoza, brachte einen Toast der Jugend, die sich an die Männer von 1813 anlehnt, und der jugendlichen Literatur als Vermittlerin zwischen strenger Wissenschaft und den Volksbedürfnissen. Es war ein wahres Bürgerfest, und die Freude des Tages war um so erhebender, als im Geiste Aller der Gedanke lebte, daß wir sie unserm edlen Könige verdanken. Drum schliessen wir mit Welcker's Worten: Hoch lebe Friedrich Wilhelm IV.

Dresden, d. 21. Aug. Sr. Maj. der König von Preussen hat bei seinem jetzigen Hiersein dem Dichter Ludwig Tieck in einem huldvollen Handschreiben einen ansehnlichen Jahresgehalt auf Lebenszeit ertheilt, wofür er ihm keine andere Verpflichtung als die seines königlichen Wunsches auferlegt, ihn alljährlich auf einige Zeit in Sanssouci bei sich zu sehen.

Wien, d. 17. Aug. Es soll nun in allen Provinzen unserer Monarchie die Gendarmerie eingeführt werden, nachdem sich dieselbe in der Lombardie und auch in Süd-Tyrol als sehr zweckmäßig für den Schutz der öffentlichen Sicherheit bewährt hat. Man will sie vorerst in den am meisten durch Räuber-Anfälle und andere Eigenthums-Verletzungen gefährdeten Ländern, nämlich im Küstenlande und Königreich Syrien, mit Ausnahme von Kärnten, einführen, und sie allgemach weiter ausdehnen. Die Unsicherheit in den besagten Provinzen war besonders für das Postgefälle sehr drückend, indem die Post-Anstalt mit den Frankard-Wagen meistens eine Militair-Bedeckung auf eigene Kosten mitzusenden genöthigt war.

Frankreich.

Paris, d. 21. Aug. Die ministeriellen Journale widersprechen dem Gerüchte von der Besetzung Kandia's durch die Franzosen — eine Demonstration, die allerdings als eine Kriegserklärung angesehen werden könnte — durchaus. Da man sich indeß die unverhältnismäßige Baisse der gestrigen Börse nicht erklären kann, so behauptet man, sie rühre aus beunruhigenden Nachrichten her, die das am 19. d. in Toulon aus Alexandria eingelaufene Packetboot Etna überbracht habe. Man wundert sich, daß das Ministerium die mit demselben erhaltenen Depeschen nicht zur öffentlichen Kunde bringt und argwöhnt, Herr Thiers wolle dem Publikum die Wahrheit verbergen.

Man hatte gestern das Gerücht verbreitet, das Ministerium Melbourne habe unverzüglich eine Zusammenberufung des Parlaments beschlossen. (Die neuesten englischen Blätter erwähnen eines solchen Beschlusses durchaus nicht, man beschränkt sich nur darauf, zu bedauern, daß die legislativen Geschäfte vor einer definitiven Entscheidung der orientalischen Frage beendigt worden sind.)

Ein Journal enthält folgende Mittheilung, die das gestrige Gerücht über die Besetzung Kandia's durch die Franzosen vielleicht erklären kann. Man versichert uns, daß eine ministerielle Veränderung kürzlich gescheitert ist. Folgendes ist das Nähere über diese Angelegenheit: Auf die Frage des Hrn. Thiers an die verbündeten Mächte, in welcher Weise dieselben ihren Beitrag vollziehen würden, wenn der Pascha von Aegypten sich zu unterwerfen verweigere? wurde die Antwort ertheilt, daß in diesem Falle eine englische Flotte Alexandria blokiren und sich der türkischen Flotte bemächtigen werde, um dieselbe dem Sultan zurückzugeben. Hr. Thiers schlug hierauf nachstehende Replik vor: In demselben Tage, an welchem eine englische Flotte vor Alexandria erscheinen wird, werden 25,000 Franzosen auf die Insel Kandia geworfen werden, um dieselbe zu beschützen. Da der König solche Antwort für zu energisch hielt, so hat der Prä-

sident des Konseils seine Entlassung gegeben, die man auch angenommen, aber nach 24 Stunden wieder zurückgegeben hat, da Graf Mole sich nicht für kräftig genug erachtete, um in diesem Augenblick an die Spitze der Geschäfte zu treten. Demnach wurde das Ultimatum des Hrn. Thiers England notificirt, das seinerseits geantwortet haben soll: An demselben Tage, an welchem die Franzosen einen Fuß auf Kandia setzen, wird England sich Bourbon's, Cayenne's, Guadeloupe's und Martinique's bemächtigen. Obgleich uns diese Details aus sehr guter Quelle zugekommen sind, wollen wir sie nicht verburgen.

Das Kabinet befindet sich in nicht geringer Verlegenheit, und stellt dies auch gar nicht in Abrede: denn keine Art von Exekution des gegen den Prinzen Louis Napoleon zu erwartenden Verdammungsurtheils der Pairskammer paßt zu den bevorstehenden Feierlichkeiten der Rückkehr der Asche seines Oheims. Obschon die Mehrheit des Publikums sein Unternehmen höchst mißbilligt, so wird dieses nämlich Publikum doch ungern sehen, daß er auch nur im Gefängniß sich befinde, während die Asche seines Oheims im Triumphe heimkehrt. Die Anhänger seiner Familie sinnen bereits auf eine Vertheidigung vor der Pairskammer: sie sagen, da er sich in seinen Proklamationen nicht als absoluter Herrscher Frankreichs, sondern als konstitutioneller Regent angekündigt habe, und seine Dekrete kontrafignirt seien, so könnten nur die Kontrasignanten, nicht aber er, verfolgt werden, gerade wie man es im Jahre 1830 mit Karl X. gehalten habe.

Großbritannien und Irland.

London, d. 19. Aug. Der Morning-Herald läßt sich aus Windsor unterm 18. d. M. schreiben, daß der Botschafter des Königs der Franzosen seit dem Morgen mit Ungeduld im Schlosse erwartet worden sei. Sein Besuch — heißt es hier — bezieht sich auf die gegenwärtige Lage der Angelegenheiten zwischen Frankreich und England, und man behauptet, der Herzog von Wellington habe seine Abreise bis zur Ankunft des Hrn. Guizot aufgeschoben. Die Gerüchte, welche diesen Abend im Schlosse umlaufen, sind übrigens nicht von der Art, daß sie die Besorgnisse zerstreuen könnten, die man seit einigen Tagen hinsichtlich eines Bruches zwischen beiden Ländern hegt, und man weiß noch nicht, ob die Frage zwischen Lord Melbourne, dem König der Belgier und Hrn. Guizot geordnet werden wird. Man versichert indeß, die Königin wünsche sehr, daß die Feindseligkeiten, die man fürchtet, vermieden werden.

Es wird nächstens eine Secreue zu Spithead stattfinden, der die Königin, der Prinz Albert und eine große Anzahl ausgezeichneter Fremden beizuhören werden. Frankreich soll sich erboten haben, zu dieser Revue mehrere Linienschiffe zu senden. Die Admiralsfahne wird bei dieser Gelegenheit am Bord des Pantaleon aufgezogen werden. Da man indeß nicht für rathsam erachtet, mehrere Schiffe, die im mittelländischen Meere kreuzen, zurückkommen zu lassen, so wird eine große Anzahl Handelsdampfboote an der Revue Theil nehmen und die kriegerischen Evolutionen der Linienschiffe mitmachen.

Türkei.

Konstantinopel, d. 5. Aug. Kein retrograder Schritt darf mehr in den Beschlüssen, welche von den vier Mächten in London gefaßt worden sind, erwartet werden. Demzufolge wird übermorgen ein türkisches Dampfboot nach Alexandria abgehen, an dessen Bord sich der Musteschar im Departement der auswärtigen Angelegenheiten, vormaliger Botschafter am österr-

reichischen Hofe, Kifaat-Bei, in Begleitung von je einem Kommissar der vier Vertragsmächte einschiffen wird, um dem Pascha von Aegypten den Willen der hohen Mächte und die peremptorische Frist kund zu thun, binnen welcher derselbe den gefassten Beschlüssen nachzukommen hat. Zugleich mit Kifaat-Bei geht Liman-Reisi als Pfortenkommissar nach Aegypten ab, um die türkische Flotte zu revindiciren und nach Konstantinopel zurückzuführen. Dieser ist zugleich Ueberbringer eines als lehöchsten Amnestiefermans für Mannschaft und Offiziere der genannten Flotte. Diese Amnestie ist unbedingt und erstreckt sich auf Alle mit Ausschluß von drei oder vier Stabsoffizieren, an deren Spitze der Ex-Kapudan-Pascha Achmed-Fewzi, genannt ist. Die regste Thätigkeit herrscht im Arsenal, und eine militairische Expedition nach Syrien ist im Werke, denn der dortige Aufstand ist nicht gänzlich unterdrückt, und die unsäglich-lichen Grausamkeiten, welche die ägyptischen Kannibalen an den Christen und ihren Priestern in Syrien ausübten, sind nicht auf die theilweise bezwungenen Einwohner des Libanons allein, wo ihre Herrschaft noch nicht völlig hergestellt, zu beziehen, sie erstrecken sich auch auf Städte, die nicht den mindesten Geist der Unruhe verspüren ließen. — Das vor ein paar Tagen hier verbreitete Gerücht, daß die Franzosen damit umgehen, St. Jean d'Acree zu besetzen, hat keinen Glauben gefunden.

B e r m i s c h t e s .

— Ein schreckliches Unglück hat sich vor einigen Tagen bei Honfleur ereignet. Funfzehn Menschen, Männer, Weiber, und Kinder, hatten sich in einer Barke zur Ebbezeit auf eine Sandbank bei der Küste begeben, um Muscheln zu sammeln. Während sie damit beschäftigt waren, zerriß der Wind das Bootseil und trieb die Barke ins Meer. Der Eigenthümer derselben schwamm ihr nach und erreichte sie, aber alle seine Anstrengungen, sie wieder auf die Bank zu bringen, waren vergeblich, und er mußte zusehen, wie die steigende Fluth vierzehn Personen, worunter sein Weib und seine Kinder, verschlang.

— Die bekannten siamesischen Zwillinge, die seit langer Zeit verschollen sind, haben, wie der Globe einer amerikanischen Zeitung nachzählt, in der Grafschaft Wilkes, sich für immer niedergelassen und bewohnen dort ein schönes Landgut.

Fonds- und Geld=Cours.

Berlin, d. 24. August 1840.			Pr. Cour.			Pr. Cour.		
	Fr.	Gr.		Fr.	Gr.		Fr.	Gr.
St. = Schuldsch.	4	104	103½	rückf. C. d. Am.	—	—	95	—
Pr. Engl. Obl. 30	4	103	—	do. do. d. Am.	—	—	95	—
Pr. = Sch. d. Sech.	—	77½	—	Zinsch. d. Am.	—	—	95	—
Am. Obl. m. l. C.	3½	103½	—	do. do. d. Am.	—	—	95	—
Am. Schuldv.	3½	103½	—	Actien:	—	—	—	—
Verl. Stadt = Obl.	4	103½	103½	Prl. = Prisd. Eisb.	5	129½	—	—
Elbing do.	3½	100	—	do. do. Prior. = A.	4½	—	104½	—
Danz. do. in Th.	—	47½	—	Mgd. Spz. Eisenb.	—	113½	—	—
Westpr. Pfandbr.	3½	102½	102½	do. do. Prior. = A.	4	—	102	—
Gr. = Sz. Pos. do.	4	—	106½	Gold al marco.	—	210½	209½	—
Hsp. Pfandbr. do.	3½	—	102½	Neue Duk.	—	18	—	—
Pomm. Pfandbr.	3½	104½	103½	Friedrichsd'or	—	13	12½	—
Kur. = u. Am. do.	3½	—	104	And. Goldmün-	—	—	—	—
Schlesische do.	3½	103½	—	zen à 5 Thlr.	—	7½	7½	—
				Diskonto	—	3	4	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 25. August.

Weizen	2 thl.	1 sgr.	3 pf.	bis	2 thl.	11 sgr.	3 pf.
Roggen	1	9	5	—	1	13	2
Gerste	1	—	—	—	1	2	6
Hafer	—	20	5	—	—	25	10

Nordhausen, den 22. August.

Weizen	2 thl.	2 sgr.	— pf.	bis	2 thl.	14 sgr.	— pf.
Roggen	1	10	—	—	1	15	—
Gerste	1	9	—	—	1	15	—
Hafer	—	23	—	—	—	26	—
Rüböl,	der Centner 14 thl						
Leinöl,	, , 11½ thl						

Fremden=Liste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. August.

- Im Kronprinzen:** Hr. Gutsbes. Hirschhold a. Reinbeck. — Hr. Buchdr. Reimann a. Glogau. — Hr. Dr. med. Höfner a. Danzig. — Hr. Lieut. Weiland a. Koblenz. — Hr. Kaufm. Schönemann a. Barmen. — Hr. Kaufm. Dausser a. Lüttich. — Die Hrrn. Kaufl. Trabau u. Hauke a. Leipzig.
- Stadt Zürich:** Hr. Pred. Schaeffer, Hr. Kriegsrath Scheringer u. Hr. Kaufm. Burthardt a. Magdeburg. — Hr. Dr. Venzelsdorf a. Greifswald. — Hr. Kaufm. Heinrichsen a. Stettin. — Hr. Amtm. Lüttich a. Kloster Donndorf. — Die Hrrn. Stud. v. Osterwis u. v. Kutschenbach, Hr. Advokat Böhm, Hr. Kaufm. Köneke u. Hr. Juwelier Ahlemann a. Leipzig.
- Goldnen Ring:** Fräul. Leß a. Eilenstedt. — Hr. Kaufm. Karzer u. Gymnastast Aster a. Leipzig. — Hr. Fabr. Behrens a. Achereleben. — Hr. Konsistorial: Rath Dr. Hasenritter a. Merseburg. — Hr. Kaufm. Ehler a. Magdeburg. — Hr. Dr. jur. Richter a. Kopenhagen. — Hr. Lehrer Böhme a. Kassel. — Hr. Kaufm. Elmeyer a. Hamburg. — Hr. Kfm. Schauer a. Halberstadt. — Hr. Kaufm. Kolze a. Breelan. — Hr. Kaufm. Harras a. Berlin.
- Goldnen Löwen:** Hr. Stud. phil. v. Warmb a. Berlin. — Hr. Kaufm. Eißner a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Krebs a. Hildburghausen. — Hr. Kaufm. Grein a. Hinternach. — Hr. Kaufm. Fischer u. Hr. Lieut. Urban a. Nordhausen.
- Schwarzen Bär:** Die Hrrn. Kaufl. Dresler u. Dramter, Hr. Juwelier Höffer u. Hr. Brennermeister Rudloff a. Berlin. — Hr. Buchdr. Knöfel a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Gettinger a. Schwalheim.
- Stadt Hamburg:** Frau Kommerherrin v. Reissenbrock a. Zerbst. — Hr. Maurerstr. Conrad a. Zörbig. — Hr. Koch Haffe a. Leipzig. — Hr. Kaufm. Zeuner a. Bremen. — Die Hrrn. Kaufl. Hoffbauer u. Starke a. Magdeburg.
- Goldne Kugel:** Hr. Kaufm. Ellinger a. Quedlinburg. — Hr. Kaufm. Speich a. Magdeburg. — Hr. Kaufm. Wöblius u. Hr. Gastw. Scheibe a. Leipzig. — Hr. Pred. Dite a. Tröben. — Hr. Mechanikus Fuchs a. Stettin.

Kunst = Nachricht.

Das bereits angezeigte

große Eisenbahn-Concert

in Halle, wird Montag den 31. August in den Mittagsstunden von 1 bis 1½ Uhr Statt finden. Fräulein Luise Schlegel, Frau Musikdirector Schmidt und Fräulein Kengel, der Königl. Opernsänger Tichatschek, Herr Konzertsänger Maenenburg und einige Dilettanten haben gefällig die Solopartien übernommen. Den Grundbestand des Orchesters bildet das gesammte Personal des Leipziger Opern-Orchesters, welcher sich die vorzüglichsten Künstler der durch die Eisenbahn combinirten Städte und das Halle'sche Orchester anschließen. Eintrittsbillette zu den Abonnementspreise von 15 Sgr. sind in Halle in der Schwertschleszen Buchhandlung, in der Ermelerschen Handlung am Markt und in der Kawald'schen Weinhandlung bis zum Sonnabend/Abend zu bekommen.

Späterhin treten bedeutend erhöhte Preise ein.

Die Unternehmer des Eisenbahn-Concertes.

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Meine liebe Frau geb. Krause, wurde heute Nachmittag 6 $\frac{1}{2}$ Uhr von einem gesunden kräftigen Söhnchen leicht und glücklich entbunden, was ich theilnehmenden Verwandten und Bekannten ergebenst anzeige.

Halle, den 25. August 1840.

Carl Brodtkorb.

Bekanntmachungen.

Diesemjenigen Inhaber von Halleschen Stadtobligationen, welche gesonnen sind, die Conversion derselben anzunehmen, machen wir unter Hinweisung auf unsere Bekanntmachungen vom 13. Juli d. J. darauf wiederholt aufmerksam, daß der Termin zur Erklärung darüber nur bis zum 31. d. Mts. ansteht, von wo ab bis zum 30. September c. statt der Prämie von 1 $\frac{1}{2}$ pCt. vom Kapital, nur $\frac{3}{4}$ pCt. Prämie noch vergütet wird.

Halle, den 26. August 1840.

Der Magistrat.

Gerichtliche Auktion.

Den 27. und 28. d. Porzellan, Sanitätsgeschirre und Steingut, Gläser, Flaschen u. dgl. m. Sonnabend keine Auktion.

Gräwen. Auct.: C.

Bekanntmachung.

Der auf den 9. December d. J. zur Subhastation der Brömmeschen Wiese angelegte Termin wird aufgehoben.

Passendorf, den 24. August 1840.

Das Patrimonial-Gericht daselbst.

Dieze.

Aufforderung. Alle diejenigen, welche mit aus früheren Jahren bis 31. Decbr. 1839 schulden, werden hiermit aufgefordert, ihren Verbindlichkeiten bis zum 1. October a. c. nachzukommen, widrigenfalls ich mich genöthigt sehe, gerichtliche Hülfe in Anspruch zu nehmen.

Eisleben, den 22. August 1840.

J. E. Zinke.

Ein guter starker einpänniger Wagen steht zu verkaufen im Gasthof zum goldenen Pfau, unweit des alten Marktes; zu erfragen beim Wirth.

Unterzeichnete erlauben sich, die geehrten Hallenser auf Herrn Schüke's Panorama aufmerksam zu machen, das sich sowohl durch höchst elegante als correcte Ausführung auszeichnet. Das anatomische Cabinet bietet in seiner Mannigfaltigkeit von Muscheln und verfeinerten Seegewächsen viel Ueberraschung, so daß wir überzeugt sind, daß Jeder die Ausstellung ganz befriedigt verlassen wird.

J. K. S. W. M.

Großer Ausverkauf.

Eine bedeutende Partie zurückgesetzter **Ausschnitt- und Modewaaren** soll heute und folgende Tage bei mir stattfinden.

Es kommen heute darin vor:

10 $\frac{1}{4}$ brt. englische Thibets zu 8 Gr. die Elle.

6 $\frac{1}{2}$ brt. Weubles-Zeuge die Elle zu 2 $\frac{3}{4}$ Gr.

6 $\frac{1}{2}$ gedruckte engl. Thibets à 5 $\frac{1}{2}$ Gr. die Elle.

10 $\frac{1}{2}$ große schwere Foulard, Tücher mit Frauen 44 Gr.

Französische Wasch, Mousseline, Kleider in schönen Mustern zu 1 $\frac{1}{2}$ à 2 Thlr.

Mousseline de laine Kleider zu 2 und 2 $\frac{3}{4}$ Thlr.

Echte Glanzleinwände in schönen Mustern zu 2 Gr. die Elle.

6 $\frac{1}{2}$ brt. engl. Thibets zu 4 $\frac{1}{2}$ und 5 Gr. die Elle.

4 $\frac{1}{4}$ brt. engl. Merinos zu 2 $\frac{1}{2}$ und 2 $\frac{3}{4}$ Gr. die Elle.

4 $\frac{1}{4}$ brt. sächsische Merinos zu 4 $\frac{1}{2}$ und 5 Gr. die Elle.

Engl. Circassias und schwere Serocan zu 3 $\frac{1}{2}$ Gr. die Elle.

Piqué-Westen zu 6 und 8 Gr. das Stück. Leipzig.

J. H. Meyer,

Rathhaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Von Michaelis dieses Jahres an können 3—4 Knaben Unterricht (auch in der Musik) von einem Prediger auf dem Lande erhalten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Ein Laden, zu jedem Geschäft passend, in bester Lage und in der Nähe des Marktes, nebst allem Zubehör ist sofort zu vermietthen durch **Ernst Hal.**

Einige gute Zugpferde stehen billig zum Verkauf, Neumarkt Fleischergasse No. 1179.

Veränderungshalber bin ich gesonnen meine Schmiede zwischen Ebnern und Halle zu verkaufen. Dieselbe besteht aus einem massiven Wohnhaus, Ställe und Scheune, zwei Morgen haltenden Garten, drei Kabeln, theils Rüstern theils Weidenholz.

Nähere Auskunft ertheilt gefälligst Andreas Bernike in Wettin.

Mehrere Hauslehrer- und Gouvernantenstellen in adeligen und bürgerlichen Familien, sollen zum Theil unter den vortheilhaftesten Bedingungen anderweitig besetzt werden, und haben hierauf Reflectirende in portofreien Briefen sich zu wenden an den obrigkeitlich concessioinirten Agenten Helmich in Berlin, Schützenstraße No. 48.

Ich empfehle den Saal, welcher bisher vermietet war, und eine schöne Aussicht nach der Eisenbahn gewährt, als Gesellschaftszimmer für meine werthen Gäste.

Röhne auf der Walle.

Ein schwarzer Hund von 6 Wochen, Wolfssraste, an den Füßen gezeichnet, ist mir vor meiner Thür abhanden gekommen; derselbe wird gegen Erstattung der Futterkosten zurückbeten.

Grundmann, Leipziger Thor No. 1635.

Außer meinen bisherigen Fabrikaten von Lichtern à Ctr. 22 Thlr., à U 6 $\frac{1}{2}$ Sgr., weiße Seife à Ctr. 16 Thlr., à U 5 Sgr., führe ich,

ganz weiße Talg- Soda- Oberschälseife à Ctr.

17 Thlr. à U 5 Sgr.,

baierische Seife à Ctr. 15 $\frac{1}{2}$ Thlr. à U 5 Sgr.,

amerikanische (schwarze Kiegelseife) à Ctr.

12 $\frac{1}{2}$ Thlr. à U 4 Sgr.

Halle.

F. E. Scharre,

Strohhof No. 2113.

2 junge Wachtelhunde sind zu verkaufen, Zapfenstraße No. 661.

Ich suche einen jungen unverheiratheten Durschen als Hausknecht.

Der Kaufmann Hackmann in Halle.

Eine Amme wird gesucht von der Hebamme Alieke.

Lehrlings-Gesuch. Für ein Material-Geschäft wird unter vortheilhaftesten Bedingungen zu Michael d. J. ein, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener, junger Mensch, als Lehrling gesucht.

Das Nähere hierüber ertheilt

der Kaufmann

Aug. Seehausen in Eisleben.

Ein brauner Wallach steht zu verkaufen bei August Raundorf,

Neumarkt No. 1138.

Ein erfahrener Brenner, der in der Kottfelbrennerei erfahren ist, kann vom ersten October an in eine Stelle mit guten Lohn und Prozenten treten. Das Nähere ist in der Expedition des Couriers zu erfragen.

Freitag, den 28. August.

V. Sommer-Abonnement-Concert

im Schmidtschen Garten.

Billete zu diesem Concerte sind bei Herrn Kising am Markte für 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. zu haben. Das Stadtmusikchor.

Tafelbrünige Pianoforte mit englischer Mechanik, stehen immerwährend zur gefälligen Ansicht fertig bei

Merseburg, den 24. August 1840.

Friedrich Preesch, Pianofortefabrikant.